

173

1654 Oktober 31., Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN PETER TRINKLER AN DIE SOLDATEN [NIKLAUS UND WILHELM] WIRTH "UND DES MEISTER SCHMIDTS SUHN"¹, VILLMERGEN

Wie er von Fuhrleuten und "Amelenmälthräger" erfahren, seien sie und andere im vergangenen Frühling [verbotenerweise von Beat Jakob I. Zurlauben in den Freien Aemtern für die Kompagnie von Heinrich II. Zurlauben] geworben worden und in diesen Tagen aus Frankreich wieder nach Hause gekehrt. Deshalb sei ihm vom [Zuger] Stadt- und Amtsrat befohlen worden, sie über die [Begleitumstände dieser] Werbung zu befragen. Zu diesem Zweck habe er seinen Vetter, Wachtmeister Peter Winiger, zu ihnen geschickt, um sie, die obgenannten, und allfällig weitere damals geworbene Soldaten zu bitten, sich am nächsten Montag zu ihm nach Zug zu begeben. Dabei würden ihnen ihre Kosten vergütet, auch hätten sie mit keinerlei Strafverfolgung zu rechnen.

1) Damals desertierten auch Hans Oettwiler und Wilhelm Wiemle aus Villmergen aus den Fremden Diensten in Frankreich. Vgl. AH 40/136.

Original
AH 40, 316

174

1654 November 1., Bremgarten

A

BRIEF VON [LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Heute [an Allerheiligen], als er um 2 Uhr nachmittags wieder zur Kirche hätte gehen sollen, sei der alte Weibel [des Amtes Villmergen?] mit den vier [aus der Kompagnie von Heinrich II. Zurlauben] ausgerissenen Soldaten aus Villmergen [Niklaus und Wilhelm Wirth, Hans Oettwiler und Wilhelm Wiemle] zu ihm gekommen. Der Weibel "bringt mir [zudem] beykhummenden schönen schein¹, deme ich glichwol mit unlieb uspressen meussen undt sy selbig verläugnet habendt, worüber ich mich lestlich auch erzürndt undt gsagt das der verderbte [Ammann Peter] trinkler, darmit seine schulden nit Zalen werde, und das sy die Leüt dem Landtvogt [Johann Städelin] in fryen Embtern ein eidt gschworen undt nit